

Soziale Effekte auf die Variation in siebenbürgisch-sächsischen Verbclustern

Owen Brown

Universität Konstanz, Masterarbeit

owen.brown2019@gmail.com

Das Siebenbürgisch-Sächsische ist eine bedrohte germanische Sprache, die in bestimmten Gemeinschaften in Rumänien gesprochen wird und mit dem Deutschen und Luxemburgischen eng verwandt ist (Bancu 2019, Haldenwang 2013). In siebenbürgisch-sächsischen Gemeinden erfährt die Sprache einen intensiven Kontakt mit dem Standarddeutschen und Rumänischen (Custred 1989). Die vorliegende Studie dient sowohl als Fallstudie für eine wettbewerbsbasierte Theorie des kontaktinduzierten Sprachwandels als auch als Möglichkeit, mehr über die Sprache an sich zu erfahren. Sie konzentriert sich auf Wortstellungsvariationen in Verbclustern in Nebensätzen. Es gibt zwei bezeugte Wortstellungen im Siebenbürgisch-Sächsischen: eine mit dem finiten Verb am Ende, das angeblich unter deutschem Einfluss in die Sprache gelangt ist, und eine mit dem finiten Verb vor dem infiniten Verb, was dem Rumänischen oberflächlich ähnlich ist (Holzträger 1912). Bisher wurden die Ursachen der zeitgenössischen Variation der Nutzungsraten der Verbclusterreihenfolgen nur auf individueller Ebene untersucht (Bancu 2019). Angesichts der Beobachtung, dass das Standarddeutsche in Großstädten häufiger verwendet und als identitätsstiftender angesehen wird, während das Rumänische häufiger in kleinen Dörfern verwendet wird (Custred 1989), wird in dieser Studie untersucht, ob dieser Unterschied die Nutzungsraten der Verbclusterreihenfolgen auf breiter Ebene beeinflusst. Diese Studie zieht Daten aus 17 Ortschaften, die im Audioatlas Siebenbürgisch-Sächsischer Dialekte (ASD), das größte Korpus des gesprochenen Siebenbürgisch-Sächsischen (Lücke & Mages 2016), vertreten sind. Mithilfe eines verallgemeinerten linearen gemischten Modells, das räumliche Faktoren, sprachliche Faktoren und demografische Faktoren berücksichtigte, wurde festgestellt, dass der Gemeindetyp die Nutzungsraten unabhängig von anderen möglichen Prädiktoren signifikant beeinflusste. Nämlich zeigten die Dörfer eine deutliche Präferenz für die rumänischähnliche Reihenfolge und die Städte eine noch stärkere Präferenz für die deutschähnliche Reihenfolge. Dies deutet darauf hin, dass die Intensität des Kontakts mit anderen Sprachen die Wahl der Verbclusterreihenfolge beeinflusst, was Auswirkungen auf die Zukunft der Sprache haben kann, da das Rumänische dominanter wird (Bancu 2019).

Beispiele

- (1) *Verbcluster im Standarddeutschen*

Du weißt was ich **gemacht habe**.

- (2) *Aneinandergereihte Verben im Rumänischen*

ea zice că [el **aUX citiv** o carte]

sie sagt dass er hat gelesen ein Buch

‘Sie sagt, dass er ein Buch gelesen hat.’

(Bancu 2019: e195, Betonung von mir)

- (3) *Deutschähnlicher Verbcluster, Siebenbürgisch-Sächsisch*

weil das zu schwach **gearbeitet wird**

(ASD|Felldorf|42w|1329a|60, Betonung von mir)

- (4) *Rumänischähnlicher Verbcluster, Siebenbürgisch-Sächsisch*

seit wir nach Hause **sind gekommen**

(ASD|Felldorf|42w|1329a|165, Betonung von mir)

Literatur

Audioatlas Siebenbürgisch-Sächsischer Dialekte (ASD),

www.asd.gwi.uni-muenchen.de (letzter Zugriff am 21.03.2021).

Bancu, A. (2019). Contact-induced variation in Transylvanian Saxon verb clusters. *Language*, 95(2), e193-e215.

Custred, G. (1989). Eine soziolinguistische Untersuchung des Sprachgebrauchs der Siebenbürger Sachsen. *Zeitschrift für Siebenbürgische Landeskunde*, 12(2), 144-151.

Haldenwang, S. (2013). Siebenbürgisch–luxemburgische Sprachbeziehungen (Gemeinsamkeiten und Unterschiede). *Forschungen zur Volks- und Landeskunde*, (56), 133-144.

Holzträger, F. (1912). *Syntaktische Funktion der Wortformen im Nösnischen* (Dissertation).

Lücke, S., & Mages, E. (2016). Die informatische Seite des ASD. In *Zwischen traditioneller Dialektologie und digitaler Geolinguistik: der Audioatlas siebenbürgisch-sächsischer Dialekte (ASD)* (Hrsg. T. Krefeld, S. Lücke und E. Mages), 25-51. Münster: Verlagshaus Monsenstein und Vannerdat OHG.